

ausgelöschtem Lichte Alles in seiner Schlafkammer unterscheiden konnte, sah er auf einmal eine alte Frau durch die Thüre an sein Bett treten und während ihm vor Schreck der Angstschweiß vom ganzen Körper herablief, sich bemühen ihn aus dem Bett zu ziehen. Weil er sich aber fest dawider stemmte, mit allen Kräften sein Bett hielt und zurückzog, so stießen sie mit den Nasen zusammen, der Geist ließ den schon in die Höhe gehobenen Studenten wieder niederfallen und verschwand unter lautem Seufzen. Als nun besagter Student am andern Abend später als sonst nach Hause kam, und vor einem sonst zugeschlossenen Keller vorbeimüßte, sah er denselben ganz geöffnet und ein helles Kohlenfeuer in demselben leuchten, er dachte sich jedoch dabei nichts, sondern begab sich in seine Stube, wo es denn auch nicht lange währte, bis der Geist wiederkam und dieselben verliebten Angriffe auf den Studenten machte, aber ebenso scharf zurückgedrängt ward. Da derselbe also nicht ankam, machte er ein Zeichen, daß ihm der Student folgen sollte, was dieser aber wohlweislich nicht that. Am dritten Abend bat er einige Freunde zu sich und nahm ein Kartenspiel vor, um die Zeit hinzubringen, weil er glaubte, die alte Person werde nicht wiederkommen, allein richtig zur bestimmten Stunde kam die Frau, während seine Freunde in tiefen Schlaf gefallen waren, wieder, und machte dieselben Angriffe auf seine Unschuld, verschwand aber als er bei ihm wieder nicht ankam. In Folge davon gab der Student seine Wohnung auf.

---

448) Nix-Annchen zu Leipzig.

S. ebd. S. 523.

---

Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts lebte in Leipzig eine Frauensperson, welche in der ganzen Stadt unter dem Namen Nix-Annchen bekannt war und deren Vater ein Wassernix gewesen sein sollte. Etwas Besonderes war aber an ihr nicht zu sehen.

---